

Inhalt

Vorwort	IX
A Schulische Qualifikation Lernbehinderter <i>Klaus Plüsch</i>	
1 Zur Problematik bildungspolitischer Zielsetzungen	1
2 × Lernbehinderung – Versuch einer Definition	11
3 Zur Situation der Grundschule	21
3.1 Die Grundschule in Nordrhein-Westfalen: Skizzen und Probleme .	21
3.1.1 Die Problematik individueller Förderung	23
3.1.2 Soziale Koedukation in der Grundschule – eine Utopie?	25
3.2 Erfahrungen mit der Grundschule	26
3.2.1 Die Schulstruktur	27
3.2.2 \checkmark Die Überweisung in die Sonderschule für Lernbehinderte	28
3.2.3 \checkmark Gründe für Minderleistungen	32
3.3 \checkmark Kritische Würdigung	33
4 Die Situation der Sonderschule	35
4.1 Die Diskussion über die Funktionsbestimmung	35
4.2 Strukturdaten	38
4.3 Die Ausbildung der Sonderschullehrer	40
4.4 Die Praxis des Sonderschulaufnahmeverfahrens	42
4.4.1 Verlauf	42
4.4.2 Testverfahren	43
4.5 Zum Verständnis von Lernbehinderung	44
4.6 Die 10. Klasse in Sonderschulen	49
4.7 Die Selbsteinschätzung von Lernbehinderten und ihre Erwartungen aus der Sicht ihrer Lehrer	51
4.8 Kritische Würdigung	52
5 Die Auswirkungen der Institutionalisierung der Sonderschule für Lernbehinderte auf die Betroffenen	55
5.1 Das soziale Umfeld der Sonderschüler	56
5.2 Die schulische Situation	62
5.3 Mögliche Ursachen der Sonderschulbedürftigkeit aus Schülersicht	65
5.4 Die Beurteilung der Sonderschule	66
5.5 Unterstützung durch die Eltern	69
5.6 Besondere Interessen der Sonderschüler	70
5.7 Die Rekrutierung des Freundeskreises	72

5.8	Die Wahrnehmung der Sonderschulsituation	74
5.9	Lernbehinderung und Kriminalität	77
5.10	Zukunftsperspektiven	82
B	Sonderschule, Chancengleichheit und Lernbehinderung	
	<i>Claus Mühlfeld</i>	
1	Zwischen Stigmatisierung und Resozialisierung: Das Dilemma der Sonderschule	87
2	Exkurs: Soziale Herkunft und Schulentwicklung von Sonderschülern bei Heimunterbringung	103
3	Die Dimension des beruflichen Habitus	112
C	Ökonomische und sozialisatorische Determinanten der Probleme Lernbehinderter beim Eintritt in die berufsbezogene Ausbildung	
	<i>Matthias Engler</i>	
1	Vorbemerkungen	129
2	Die Bedeutung beruflicher Bildung für lernbehinderte Jugendliche und die Arbeitsmarktsituation	130
2.1	Beruf und berufliche Bildung als Perspektive lernbehinderter Jugendlicher	130
2.2	Die Aspekte beruflicher Bildung	134
2.2.1	Qualifikation	134
2.2.2	Sozialisation	139
3	Gesetzliche Grundlagen der beruflichen Bildung Lernbehinderter	146
4	Ziele und Praxis beruflicher Bildung Lernbehinderter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Defizite aus der Sicht der privaten Wirtschaft	152
4.1	Exkurs: Werker- und Stufenausbildung	163
4.2	Lernbehinderte in der regulären Ausbildung	167
5	Vorschläge zur Verbesserung der Situation Lernbehinderter	173
5.1	Definitionen	173
5.2	Das Konzept der F- und V-Lehrgänge	176
5.3	Stellungnahmen aus gewerkschaftlicher Sicht	180
5.4	Die Einschätzung der Problematik Lernbehinderter aus der Sicht der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	186

6	Die Arbeitsmarktsituation für Lernbehinderte in Nordrhein-Westfalen	189
6.1	Übersicht über die zeitliche und quantitative Entwicklung	189
6.2	Schulische berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen und ihre Wirkungen auf die Chancen der Lernbehinderten auf dem Arbeitsmarkt	194
6.3	Berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen des Arbeitsamtes	197
6.4	Lernbehinderung als Kriterium für die Einmündung in Ausbildung und Beruf	208
6.5	Die Wirkung segmentierter Arbeitsmärkte auf die Berufschancen Lernbehinderter	212
	Literatur	220

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abb. 1:	Beziehungsgeflecht der Subsysteme einer Gesellschaft	2
Abb. 2:	Weiterbildungsmöglichkeiten für lernbehinderte Jugendliche . . .	133
Abb. 3:	Qualifikationsgrad und -umfang	137
Abb. 4:	Ziele und Zielgruppen der Fördermaßnahmen (AReha)	149
Abb. 5:	Stoffplan Förderungslehrgänge	178
Tab. 1:	Schulgröße, Ausländeranteil und Klassenfrequenz in Grund- schulen	27
Tab. 2:	Jahresüberweisungsvorschläge in Sonderschulen	28
Tab. 3:	Schulgröße, Ausländeranteil und Klassenfrequenz in 8 Sonder- schulen	38
Tab. 4:	Schüler-Lehrer-Relation in Grund- und Sonderschule, regionale Aspekte	47
Tab. 5:	Rücküberweisungen in Hauptschulen	48
Tab. 6:	Regionale Verteilung der Schülerstichprobe	56
Tab. 7:	Geschlechtsverteilung der Sonderschüler, regionale Aspekte (in %)	56
Tab. 8:	Anzahl der Geschwister bei Sonderschülern	57
Tab. 9:	Beziehungsmöglichkeiten in der Familie unter Berücksichtigung der Anzahl der Familienmitglieder	57
Tab. 10:	Selbstrekrutierungsquote von Sonderschülern (in %)	58
Tab. 11:	Erwerbstätigkeit der Mütter von Sonderschülern, regionale As- pekte (in %)	59
Tab. 12:	Weibliche Erwerbstätigenquote, regionale Aspekte (in %)	60
Tab. 13:	Eltern von Lernbehinderten mit eigenem Haus, regionale Aspek- te (in %)	60
Tab. 14:	Die Wohnsituation von Familien Lernbehinderter (in %)	61
Tab. 15:	Schuljahre der Lernbehinderten (in %)	62
Tab. 16:	Fächerprobleme von Sonderschülern in der Grundschule (in %) .	63
Tab. 17:	Gründe für den Wunsch von Sonderschülern, in die Hauptschule zu wechseln; geschlechtsspezifische Betrachtung (in %)	67
Tab. 18:	Einschätzung der Lernbehinderten, in die Hauptschule einmün- den zu können; geschlechtsspezifische Betrachtung (in %)	68
Tab. 19:	Beliebte Fächer in Sonderschulen, Nennungen in %	68
Tab. 20:	Intensität der Hausaufgabenbetreuung durch Eltern (in %)	69
Tab. 21:	Hausaufgabenkontrolle durch die Eltern (in %)	70
Tab. 22:	Freizeitinteressen von Sonderschülern (in %)	70
Tab. 23:	Bevorzugte Lektüre von Lernbehinderten, geschlechtsspezifische Angaben (in %)	71

Tab.24:	Beliebte Fernsehsendungen (in %)	71
Tab.25:	Art und Häufigkeit der Mithilfe im Haushalt (Nennungen in %) .	72
Tab.26:	Die selektive Auswahl des Freundeskreises der Sonderschüler (Nennungen in %)	73
Tab.27:	Die Kenntnis des sozialen Umfeldes über die Sonderschulbe- dürftigkeit (Nennungen in %)	74
Tab.28:	Stigmamanagement von Lernbehinderten, geschlechtsspezifische Betrachtung (in %)	75
Tab.29:	Stigmamanagement, regionale Aspekte (in %)	75
Tab.30:	Tendenz zur Devianz in Abhängigkeit von der Gruppennorm – Angaben in %	78
Tab.31:	Einstellung von Jungen zum Aufbrechen eines Zigarettenauto- maten (in %)	79
Tab.32:	Einstellung von Jungen zum Abbrechen von Autoantennen (in %)	79
Tab.33:	Einstellung von Jungen zum Aufbrechen von Autos (in %)	79
Tab.34:	Reaktion von Jungen bei Entdeckung ihres abweichenden Ver- haltens (in %)	79
Tab.35:	Einstellung von Mädchen zum Diebstahl eines Lippenstiftes (in %)	80
Tab.36:	Einstellung von Mädchen zum Diebstahl eines Kofferradios (in %)	80
Tab.37:	Einstellung von Mädchen zum Einschlagen einer Schaufenster- scheibe mit dem Ziel, ein Kofferradio zu stehlen (in %)	80
Tab.38:	Reaktionen von Mädchen bei Entdeckung ihres abweichenden Verhaltens (in %)	81
Tab.39:	Zukunftspläne der Sonderschüler – Kaufwünsche (in %)	83
Tab.40:	Der Stellenwert des Sonderschulabschlusses im Berufseinmün- dungsprozeß aus der Sicht der Sonderschüler und der Grad der Selbständigkeit der Arbeit (Angaben in %)	84
Tab.41:	Vermittlung der Teilnehmer an Berufsförderungslehrgängen . . .	159
Tab.42:	Verbleib der Lehrgangsteilnehmer 1975–1979 (Mannesmann- Röhren; eigene Erhebung)	163
Tab.43:	Relation der Ausbildungsverhältnisse in NRW 1978	165
Tab.44:	Schulabschlüsse und Ausbildungsgänge im Bergbau	166
Tab.45:	Zeitliche Entwicklung dreijähriger und zweijähriger Ausbil- dungsverhältnisse im Bergbau NRW	169
Tab.46:	Einmündungs- und Zielberufe von Lernbehinderten und Haupt- schülern	170
Tab.47:	Schulabgänger ohne Hauptschulabschluß, Einmündung in Ber- uf, Ausbildung und Fördermaßnahmen in NRW 1975 bis 1980 .	190
Tab.48:	Arbeitslose Jugendliche unter 20 Jahren in NRW im September .	193
Tab.49:	Gewünschte und realisierte Übergänge aus BGJ und BVJ in Pro- zent	195
Tab.50:	Einmündung der Absolventen von BGJ und BVJ ins duale System	196

Tab.51:	Einmündung der Teilnehmer von Fördermaßnahmen im Bundesgebiet 1980 (in %)	198
Tab.52:	Verbleib der Teilnehmer berufs- und ausbildungsvorbereitender Lehrgänge im Bundesgebiet 1980 (in %)	200
Tab.53:	Programm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze, regionale Aspekte	201
Tab.54:	Arbeitslose Jugendliche unter 18 Jahren, regionale Aspekte . . .	201
Tab.55:	Angebot und Nachfrage nach betrieblichen Ausbildungsplätzen 1980, regionale Aspekte	201
Tab.56:	Auszubildende nach Schulabschlüssen, die an dem Programm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze teilgenommen haben, und vorzeitige Beendigung der Ausbildung ohne Abschluß .	202
Tab.57:	Betreuungsverträge, regionale Aspekte	203
Tab.58:	Berufsförderlehrgänge, regionale Aspekte	204
Tab.59:	Ausbildungswunsch von Sonderschülern (eigene Erhebung) . . .	207
Tab.60:	Berufliche Einmündung von Auszubildenden	211

Die in den Tabellen genannten Prozentzahlen beziehen sich immer auf die Untersuchungsgruppe der Schüler in 8 Sonderschulen für Lernbehinderte (vgl. Kapitel 4.2 in Teil A)